

STADT KARLSRUHE
Ortsverwaltung Stupferich

N i e d e r s c h r i f t N r. 27 (Legislaturperiode 2014 – 2019)

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich
am: Mittwoch, 11. Oktober 2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal.

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 10

Es waren anwesend:

- a) CDU:** OR Kast, OR Paul, OR Brenk, OR Nagler, OR Abendschön,
OR Donecker
FWV: OR Gartner, OR Baumann, OR Becker, OR Schwemmle, OR Vogel,
OR Patzelt

Es fehlten:

- b) entschuldigt:** OR Brenk (CDU), OR Abendschön (CDU), beide berufsbedingt
c) nicht entschuldigt: -

Schriftführerin:

Sonja Doll (OV Stupferich)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: -

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 29. September 2017, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 6. Oktober 2017 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

27. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 11. Oktober 2017

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

TOP 1: Bürgerfragestunde

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden ganz herzlich.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht erfolgte und keine Einwände dazu vorliegen.

Weiter führt er aus, dass OR Brenk (CDU) und OR Abendschön (CDU) sich für diese Sitzung aus beruflichen Gründen entschuldigt haben.

Ebenso hat sich Herr Kinkel von den BNN entschuldigt. Er wird sich morgen fernmündlich mit ihm über den Sitzungsverlauf unterhalten, um anschließend einen Bericht in den BNN zu platzieren.

Des Weiteren teilt er mit, dass die Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil um einen Punkt erweitert wurde.

Er tritt in die Tagesordnung ein, ruft TOP 1: Bürgerfragestunde auf und begrüßt hierzu die anwesenden Bürger recht herzlich.

Er weist darauf hin, dass bei der Bürgerfragestunde nur ein Dialog zwischen Ortsvorsteher und Bürgern stattfindet und nicht mit den Mitgliedern des Ortschaftsrates.

Herr Hess nimmt gerne die Gelegenheit wahr, um hier sein Anliegen vorzutragen.

Er hat vergangene Woche einen Strafzettel in Höhe von 20 € erhalten, weil er in der Werrenstraße auf dem Gehweg geparkt hat. Er fragt, warum der Kommunale Ordnungsdienst in Stupferich Kontrollen durchführt, obwohl hierzu überhaupt kein Bedarf besteht. Er vermutet, dass hier die Ortsverwaltung oder sogar der Ortsvorsteher selbst das Ordnungs- und Bürgeramt um Hilfe gebeten hat, um für klare Verhältnisse zu sorgen.

Er befürchtet, dass wenn das Gehwegparken weiterhin geahndet wird und die Anwohner gezwungen werden, ihre Pkws auf der Straße zu parken, der Durchgangsverkehr total zum Erliegen kommt; auch Rettungsfahrzeuge könnten dann nicht mehr durchfahren. Er fragt, was die Gemeinde gedenkt, hier zu tun. Werden Halteverbotsschilder aufgestellt.

Des Weiteren fragt er, wie die Lärmschutzwand im Neubaugebiet „An der Klam/Illwig“ gestaltet wird.

Der Vorsitzende nimmt Stellung zur ersten Frage.

Die Kontrolle des Kommunalen Ordnungsdienstes war rein zufällig. Allerdings würden sich der Ortschaftsrat und die Ortsverwaltung wünschen, dass öfters kontrolliert wird. Er führt aus, dass die Gehwege in der Orts- und Werrenstraße keine klassifizierten Gehwege sind. Deshalb müsse man immer genügend Platz lassen, damit die Fußgänger auf den Gehwegen gehen können und nicht auf die Straße wechseln müssen. Allerdings ist dies bei diesen beiden Straßen schwierig.

27. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 11. Oktober 2017

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

TOP 1: Bürgerfragestunde

Blatt 2

Weiter weist er darauf hin, dass im Frühjahr 2018 das Ordnungs- und Bürgeramt sowie der Ortschaftsratsrat/die Ortsverwaltung nochmals die Straßen in Stupferich begehen und dann eine Regelung festlegen werden, sodass die Vorgabe des Herrn Oberbürgermeisters bis Ende 2018 umgesetzt werden kann.

Zur Lärmschutzwand führt er aus, dass gestern im unteren Bereich Betonplatten eingebracht wurden. Nach oben hin werden auch Betonwände, die schallabsorbierend sind, eingebaut. Der Ortschaftsratsrat hat aber erreicht, dass die Wand mit einigen Glaselementen unterbrochen wird; ebenso wird die Wand begrünt. Abschließend weist er darauf hin, dass ein Lärmschutz in dieser Form in Bebauungsplänen festgeschrieben ist.

27. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 11. Oktober 2017

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

**TOP 2: Teilfortschreibung des Regionalplans Mittlerer Oberrhein 2003, Kapitel 4.2.5 Erneuerbare Energien, Plansätze 4.2.5.1 „Allgemeine Grundsätze“ und 4.2.5.3 „Vorbehaltsgebiete für regional bedeutsame Fotovoltaik-Freiflächenanlagen“;
Anhörung der Träger öffentlicher Belange**

Blatt 1

Der Vorsitzende ruft TOP 2 auf und führt aus, dass er auf einen Vortrag des Fachamtes verzichtete, da die Fläche, für welche der Ortschaftsrat heute eine Stellungnahme abgeben soll, auf Wettersbacher Gemarkung liegt.

Es handelt sich um eine Fortschreibung des Regionalplanes und letztendlich einen Vorschlag, dort Flächen einzubringen. Die Flächen werden dann voruntersucht und die Realisierung wird aber noch viele Jahre dauern, weil der Flächennutzungsplan geändert werden muss und Investoren gefunden werden müssen.

Der Ortschaftsrat Wettersbach hatte darüber in seiner gestrigen Sitzung beraten und sich einstimmig für die Ausweisung der genannten Fläche ausgesprochen. Der Ortschaftsrat Wettersbach hatte die Zustimmung unter dem Gesichtspunkt der Klimaschutzziele gesehen. Bei dieser Sitzung war Herr Knecht vom Zentralen Juristischen Dienst und hatte die rechtlichen Fragen erörtert.

Die zweite Fläche, die Stupferich nur am Rande tangiert, liegt auf Karlsbader Gemarkung. Der Gemeinderat Karlsbad lehnt diese Fläche ab, weil sie in einem sehr wertvollen naturnahen Gebiet liegt.

Die Rücksprache heute mit dem Stadtplanungsamt hat ergeben, dass man unbedingt darauf achten möge, Spiegelungen in Richtung Wohnbebauung zu vermeiden. Auch dies betrifft Stupferich nicht, weil zwischen der genannten Fläche und Stupferich die Autobahn verläuft. Und bei einer Zustimmung erfolgen sicherlich noch viele weitere planungsrechtliche Schritte, die dann auch wieder zu Anhörungen führen.

Seitens der Ortsverwaltung Wettersbach würde man sich über ein positives Votum des Ortschaftsrates Stupferich freuen.

OR Kast (CDU) führt aus, dass die CDU-OR-Fraktion vom Grundsatz her sich dafür ausspricht, die genannte Fläche auszuweisen. Allerdings möchte er noch folgende Fragen beantwortet wissen:

1. Was bedeutet „landwirtschaftliche Fläche, Vorrangstufe 1“?
2. Wie tief würde die Anlage von der Autobahn gesehen in das Gelände rein gehen?
3. Warum wurde dieses Gelände auserkoren, da es doch so viele Autobahnkilometer auf der Gemarkung Karlsruhe und andere Standorte, wie z. B. entlang der A5.
4. Er verweist auf eine Testfläche für eine PV-Anlage, die auf 5 m hohe Stützen erstellt, damit die Landwirte die unter der Anlage sich befindliche Fläche noch bewirtschaften können. Gibt es hierzu schon Erkenntnisse/Ergebnisse von diesem Versuch?

27. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 11. Oktober 2017

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

**TOP 2: Teilfortschreibung des Regionalplans Mittlerer Oberrhein 2003, Kapitel 4.2.5 Erneuerbare Energien, Plansätze 4.2.5.1 „Allgemeine Grundsätze“ und 4.2.5.3 „Vorbehaltsgebiete für regional bedeutsame Fotovoltaik-Freiflächenanlagen“;
Anhörung der Träger öffentlicher Belange**

Blatt 2

Der Vorsitzende führt aus, dass er die Detailfragen, auch warum diese Fläche auserwählt wurde, durch das Fachamt beantworten lässt und die Antworten dann nachreichen werde.

Das Thema Freilandanlagen, die aufgeständert sind, hat man relativ verworfen, weil es nicht mehr sehr hohe Einspeisevergütungen gibt, d. h. die Wirtschaftlichkeit der Anlagen ist sehr begrenzt in der Zukunft. Und deshalb möchte man so günstig wie möglich bauen und dies lässt sich nicht verwirklichen, wenn man die Anlagen aufständert.

OR Baumann (FWV): Da man mit dem Untersuchungsgebiet sehr weit in der Vorplanung ist, würde seine Fraktion das Votum des Ortschaftsrates Wettersbach respektieren und weitestgehend zurückhalten in der Bewertung deren Aussage. Weil der Ortschaftsrats Stupferich möchte nicht, dass der OR Wettersbach sich in Angelegenheiten von Stupferich einmischet und deshalb sollte man dies auch andersherum nicht tun. Seine Fraktion widersetzt sich nicht der Raumnutzungskarte und unterstützt das Votum des Ortschaftsrates Wettersbach.

OR Nagler (CDU) fragt, welche Hürde Privatpersonen nehmen müssten, um solche Freilandanlagen installieren zu können. Ist eine Installation nur auf Privatgrund möglich?

Der Vorsitzende: Freilandanlagen und alles, was auf Flachdächern aufgeständert die Baulichkeiten verändert, sind grundsätzlich genehmigungspflichtig. Die Aufdachanlagen, wenn das Gebäude in der baulichen Form nicht verändert wird, sind genehmigungsfrei. D. h. hierfür müsste ein Bauantrag eingereicht werden, um das Projekt sich genehmigen zu lassen. Das könne man an jeder Stelle probieren, allerdings müsste eine entsprechende Infrastruktur vorhanden sein.

Der Vorsitzende lässt - nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – abstimmen: „Der Ortschaftsrats stimmt den Planüberlegungen für das Vorbehaltsgebiet Nr. 115 entlang der A8 im Bereich von Grünwettersbach / Palmbach zu“.

Abstimmungsergebnis:

Der Ortschaftsrats spricht sich einstimmig dafür aus.

27. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 11. Oktober 2017

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

**TOP 3: Bebauungsplan „Windelbach Nord“;
 Geh- und Radwegverbindung zum Baugebiet
 „Hinterm Zaun“ durch den Grünzug
 Anfrage der FWV-OR-Fraktion, eingegangen am 28.09.2017**

Der Vorsitzende ruft TOP 3 auf, verliest die Anfrage und die Stellungnahme und verweist darauf, dass die Herstellung einer solchen Geh- und Radwegverbindung ursprünglich von der CDU-OR-Fraktion beantragt wurde.

OR Baumann (FWV) führt aus, dass die Stellungnahme der Verwaltung schlüssig sei. Ihm ging es hauptsächlich darum, dass dieser Weg nicht in Vergessenheit gerät und für den Ausbau rechtzeitig Haushaltsmittel eingeplant werden.

OR Kast (CDU) führt aus, dass es sinnvoll sei, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, den Abschluss des Bebauungsplanverfahrens für das „Gewerbegebiet Windelbachstraße südlicher Teil“ abzuwarten, bevor das Tiefbauamt mit der Ausbauplanung für die Wegeverbindung beauftragt werden soll.

Er selbst habe nachgeschaut, wie lange der Bebauungsplan „Windelbach Nord“ bereits existiert. Er wurde 1986 aufgestellt. Deshalb kommt er zum Fazit: „Es ist ein langer Weg bis man so einen kleinen Weg auf den Weg bringt“.

Der Vorsitzende schließt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – TOP 3.

27. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 11. Oktober 2017

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

TOP 4: Mitteilung der im nicht öffentlichen Teil der Ortschaftsratsitzung am 13.09.2017 gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende ruft TOP 4 auf und teilt die in der OR-Sitzung am 13.09.2017 im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse mit:

a) Masterplan Physik Instrumente, Bebauungsplan „An der Ochsenstraße, 2. Änderung“

Beschluss:

Der Masterplan für die Erweiterung der Firmenzentrale von Physik Instrumente (PI) Auf der Römerstraße 1 in Karlsruhe-Stupferich wird vorgestellt und vom Ortschaftsrat Stupferich zur Kenntnis genommen.

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Planungsausschuss

- der Planung und Durchführung des erforderlichen Bebauungsplanverfahrens zuzustimmen und
- die nach § 3 Absatz 1 BauGB vorgeschriebene frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung in Form einer Bürgerversammlung durchzuführen.

b) Gemeindezentrum Stupferich; künftige Nutzung – Beschlussfassung

Der Ortschaftsrat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, dass die Bauabteilung der OV Wettersbach die bereits in Doppelhaushalten genehmigten Maßnahmen, wie z. B.

Renovierung Foyer (DHH 2015 - 96.000 €)

Einbau einer Leinwand (DHH 2016 - 15.000 €)

sofort umsetzt.

27. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 11. Oktober 2017

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

TOP 5: Mitteilungen der Ortsverwaltung

Der Vorsitzende ruft TOP 5 auf und teilt mit:

1. Bei der flexiblen Nachmittagsbetreuung sind derzeit 14 Kinder und bei der Ergänzenden Betreuung 71 Kinder angemeldet und werden betreut.
2. Beim letzten Jour fix bei Herrn Oberbürgermeister mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern wurde u. a. das Thema „Veröffentlichungen von Beschlüssen der Ortschaftsräte im Amtsblatt der Stadt Karlsruhe“ besprochen. Herr Oberbürgermeister hat mitgeteilt, dass in diesem Presseorgan weiterhin nur Beschlüsse von Gemeinderatssitzungen veröffentlicht werden können.
3. Baumaßnahme Kleinsteinbacher Straße. Diese beginnt am 16.10.2017. Die Bauausführung erfolgt in drei Bauabschnitten. Die Anwohnerinnen und Anwohner wurden vom Tiefbauamt rechtzeitig informiert, eine Ausschilderung bzgl. der Umleitung wird bis spätestens Freitag dieser Woche noch ergänzt. Festzuhalten ist, dass die Efeustraße während der gesamten Bauzeit (bis ca. Mitte Dezember) nicht als Umleitungstrecke befahren werden kann. Die vom Tiefbauamt zuständigen Bauleiter waren heute bei der Ortsverwaltung und haben noch einige Details besprochen. So sind sie immer Ansprechpartner bei Problemen der Anwohner. Auch versuchen die beiden Herren, Kontakt mit den Geschäften aufzunehmen. Bezüglich der Feuerwehr, die im dritten Bauabschnitt betroffen ist, konnte erreicht werden, dass abends an der Ausfahrt auf die Kleinsteinbacher Straße eine Platte aufgebracht wird, damit die Straße befahren werden kann. Die Straße ist höchstens zwei Tage nicht befahrbar. Vor Beginn des dritten Bauabschnitts wird die Ortsverwaltung ein gemeinsames Gespräch mit dem Kommandanten und dem Tiefbauamt führen, um Details abzusprechen.

27. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 11. Oktober 2017

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

TOP 6: Verschiedenes

Blatt 1

Der Vorsitzende ruft TOP 6 auf und bittet um Wortmeldungen.

OR Kast (CDU) spricht die bevorstehende Schließung der Sparkassenfiliale in der Ortsstraße an und ist der Meinung, dass diesbezüglich der Ortschaftsrat sein Missfallen zum Ausdruck bringen sollte, zumal es sich um eine städt. Sparkasse handelt. Den Kunden aus Stupferich wurde angeboten, Onlinebanking zu machen oder nach Wettersbach in die Filiale zu fahren.

Der Vorsitzende informiert, dass auch die Filiale der Volksbank Karlsruhe im Dezember d. J. geschlossen wird.

OR Baumann (FWV): Wenn der Ortsvorsteher sich bereit erklärt, hier einen Brief an beide Banken zu schreiben, unterstützt er dies natürlich. Aber es ist auch so, dass der Ortschaftsrat in ein Wirtschaftsgeschehen nicht eingreifen kann. Weiter führt er aus, dass es keine städt. Sparkasse, der Oberbürgermeister aber Verwaltungsratsvorsitzender sei.

Der Vorsitzende führt aus, dass er dies auch ohne diese Anregung aus dem Ortschaftsrat getan hätte, weil er darauf hinweisen wollte, dass Stupferich sich im Wachstum befindet und dass die Banken sich auch mal mit der Verwaltung hätten in Verbindung setzen und nachfragen können.

OR Becker (FWV) schlägt vor, in dem Brief des Ortsvorstehers den Vorschlag zu unterbreiten, einmal die Woche eine Schalterstunde einzurichten.

OR Patzelt (FWV) ergänzt, dass dieser Vorschlag sinnvoll wäre, da man auch an die ältere Generation denken müsse.

Der Vorsitzende sagt zu, jeweils einen Brief an die Sparkasse und an die Volksbank zu schreiben. Er werde die Reaktionen der beiden Banken darauf in der nächsten Sitzung bekannt geben.

Der Vorsitzende schließt – nachdem keine Wortmeldungen vorliegen – den öffentlichen Teil gegen 19:55 Uhr. Er bedankt sich bei den Zuhörern für ihr Kommen und wünscht einen guten Nachhauseweg.

27. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 11. Oktober 2017

- öffentlicher Teil -

Protokoll zu

TOP 6: Verschiedenes

Blatt 2

Der Vorsitzende:

Protokollführerin:

Alfons Gartner, Ortsvorsteher

Sonja Doll (OV Stupferich)

Urkundspersonen:

OR Manfred Baumann (FWV)

OR Ludwig Kast (CDU)